

N i e d e r s c h r i f t

BAU/030/2012

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 31.05.2012**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	--------------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Werner Bela		Vertretung für Herrn Heinz Werning
Herr Paul Hartmann	CDU	Vertretung für Herrn Thomas Oechtering
Herr Eckhard Roloff	SPD	Vertretung für Herrn Antonio Berardis

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Jürgen Grimberg		Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR
Frau Martina Wietkamp		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 29 über die öffentliche Sitzung am 26.04.2012

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche zur Niederschrift vorgebracht. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26.04.2012 gefassten Beschlüsse

2.1. Bevergerner Straße

Seitens der Verwaltung wird die Fertigung einer Vorlage nach der diesjährigen Sommerpause angekündigt.

2.2. Otto-Bergmeier Straße

Aufgrund der komplexen Problematik bezüglich der Eigentumsverhältnisse und der Beitragspflicht wird erst nach der Sommerpause eine Vorlage im Bauausschuss vorgelegt werden können.

2.3. Felsenstraße

Es ist vorgesehen, vor der Sommerpause einen Offenlagebeschluss zur Ausbauplanung der Felsenstraße herbeizuführen.

2.4. Bergstraße

Die Baumaßnahme ist bis auf kleine Restarbeiten beendet.

3. Informationen

3.1. Jahresgespräch mit Straßen-NRW

Herr Schröder berichtet über das Jahresgespräch, das am 23.05.2012 stattgefunden habe. Thematisiert worden seien folgende Punkte, die Ergebnisse des Gespräches sollen in Form eines Vermerkes in der kommenden Sitzung des Bauausschusses vorgestellt werden:

- Kreisverkehr im Knotenpunkt L 501/K 68
- Radweg entlang der B 481 zwischen Mesum und Emsdetten
- Radweg entlang der B 475 zwischen der K 70 und der Siedlung Sinnigen (Stadt Emsdetten)
- Sachstandsbericht zu Bürgerradwegen

3.2. Zeitungsartikel über stark befahrene Straßen im Münsterland

Herr Schröder verweist auf einen Zeitungsartikel (siehe Anhang), in dem die meistbefahrenen Straßen im Münsterland aufgeführt werden. Hier wird der Kardinal-Galen-Ring in Rheine an dritter Stelle bei den Bundes- und Landstraßen genannt.



3.3. Bürgerversammlung der Wasserschiffverkehrsverwaltung

Herr Schröder verweist auf die am 28.06.2012 ab 19:00 Uhr stattfindende Bürgerversammlung zum Projekt „Neue Schleusen DEK- Nord“ in der Grundschule in Rodde. Informationsmaterial hierzu sei den Fraktionen ausgehändigt worden.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Radstation am Bahnhofsausgang West (5912-5) Vorstellung der Entwurfsplanung Vorlage: 209/12

00:08:30

Herr Schröder erläutert die Ausführungen der Vorlage.

Er weist darauf hin, dass die vorhandene Radstation heute bereits gut ausgelastet ist. Bei der Öffnung des Bahnhofsausganges West sei eine wesentliche zusätzliche Nachfrage zu erwarten.

Für die vorhandene Radstation wurde 1999 ein Betreibervertrag mit der Caritas Rheine e.V. geschlossen. Eine entsprechende Willenserklärung für die geplante Dependence liegt vor. Die Einzelheiten des Vertrages sind noch auszuhandeln.

Im Entwurf eines Nutzungskonzeptes der Caritas sind folgende Punkte enthalten:

- Fahrradbewachung
- Vermietung
- Reparatur
- Interner Service z. B. - Information zu Radwegeverläufen
und Tourismusinformation - behindertengerechte WC- Anlage
- Gepäckaufbewahrung

Frau Kurzinsky zeigt die Entwürfe der Planung anhand des Beamers und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Seitens der Ausschussmitglieder wird mehrheitlich die Anlegung von insgesamt 30 Kurzzeitstellplätzen für Fahrräder an der Außenseite der geplanten Radstation sehr kritisch beurteilt. Es werden Befürchtungen geäußert, dass es hier zu unkontrolliertem Dauerparken kommen werde, was ggf. negativen Einfluss auf die vorgesehene hochwertige Bebauung hätte.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schröder, dass der zu stellende Zuschussantrag bei der Bezirksregierung diese Außenstellplätze nicht beinhalten würde.

Herr Hagemeier erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese die in der Vorlage veranschlagten Kosten für den Bau der Radstation anerkenne, dass diese aber nicht überschritten werden sollten. Trotzdem sei es wichtig, die Radstation hochwertig und ansprechend zu errichten.

Frau Kurzinsky führt aus, dass die hohen Ansprüche an die Gestaltung der Bauwerke in diesem Quartier auch für die Radstation gelten müssen. Die Planungen sollen dem Gestaltungsbeirat vorgestellt und anschließend nochmals im Bauausschuss vorgestellt werden.

Herr Winkelhaus macht einige Vorschläge zur Ausführung der Stellplätze für E-Bikes, zur Neigung der Rampe und zur baulichen Ausführung der Sanitärräume. Herr Hagemeier bittet um Vorstellung der Planungen zur verkehrlichen Erschließung, insbesondere der vorgesehenen Zuwegung für Fußgänger und Radfahrer. Herr Schröder kündigt diese Informationen für eine Sitzung des Bauausschusses nach den Sommerferien an.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss nimmt die Entwurfsplanung einschl. Kostenermittlung und Finanzierungsvorschlag zum Bau einer Radstation am Bahnhofsausgang West zur Kenntnis.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag nach dem GVFG/Entflechtungsgesetz auf der Grundlage dieser Planung bei der Bezirksregierung Münster zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 6. Ausbau Schwedenstraße, 2. Stichweg (53014-0168) - Abwägung
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34,
Kennwort: "Gronauer Straße / Thieberg"**

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

III. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Vorlage: 194 / 12

00:35:00

Herr Schröder erklärt, dass die Eingaben der Anlieger seitens der Verwaltung weitgehend befriedigt werden konnten.

Beschluss des Bauausschusses:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schwedenstraße, 2. Stichweg“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: „Gronauer Straße/Thieberg“:

A. „Schwedenstraße / 2. Stichweg“ (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

a) Befahrbarer Bereich:

Pflasterung eines niveaugleichen verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer 5,00 m bis 8,50 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V

Pflasterung eines niveaugleichen verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb des aufgeweiteten Platzes, bestehend aus einer 6,00 m (5,00 m) bis 8,00 m breiten

ringförmigen Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V

b) Parken:

Pflasterung von 2,0 m bis 2,50 m breiten Parkständen (Längsaufstellung) in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau

Pflasterung von 2,50 m bis 2,70 m breiten Parkständen (Senkrechtaufstellung) im Bereich des aufgeweiteten Platzes in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau

c) Begrünung:

Anlegung von 2,00 m bis 3,50 m breiten Grünbeeten mit/ohne Straßenbaumbepflanzung und mit Unterpflanzung zur Verschwenkung der Mischfläche

Anlegung eines rechteckigen Grünbeetes (etwa 7m x 10m) im Bereich des aufgeweiteten Platzes mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung

d) Entwässerung:

Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluss an den vorh. Mischwasserkanal

e) Straßenbeleuchtung:

Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

B. Fuß- und Radwege

a) Bauweise:

Ausbau von drei Fuß- / Radwegen in Pflasterbauweise als Verbindung zum Spielplatz, zur Hünenborgstraße und zum Radweg der ehem. Bahntrasse

b) Straßenbeleuchtung:

elektrische Straßenbeleuchtung mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

c) Entwässerung:

Entwässerungsrinne mit Straßenablauf und Anschluss an den vorh. Mischwasserkanal (westlicher und südlicher Fuß-/Radweg) bzw. Entwässerung/Versickerung auf der seitlichen Grünfläche (Fuß-/Radweg in Richtung ehem. Bahntrasse)

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schwedenstraße, 2. Stichweg“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: „Gronauer Straße/Thieberg“.

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den
Ausbau der „Schwedenstraße, 2. Stichweg“
der Stadt Rheine
vom -----

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom ----- folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schwedenstraße, 2. Stichweg“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: „Gronauer Straße/Thieberg“ erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

Schwedenstraße, 2. Stichweg - Verkehrsberuhigter Bereich

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
 - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
 - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit / ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
 - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Antrag der SPD-Fraktion zum Bau einer Bedarfsampel an der Salzbergener Straße in Höhe Kevenbrink
Vorlage: 219 / 12

00:36:10

Herr Weßling verweist auf den aktuellen Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer Bedarfsampel für Fußgänger, der sich mit den Interessen und Forderungen der betroffenen Anwohner ebenso decke wie mit einem bereits vor einiger Zeit gestellten Antrag der CDU-Fraktion, in dem ebenfalls der Bau einer Ampelanlage zur Querung der Salzbergener Straße gefordert wurde.

Er fasst die bisher veranlassten Schritte zur Umsetzung des Vorhabens zusammen und vergleicht dieses mit dem Projekt zur Errichtung einer Bedarfsampel für Reiter zur Querung des Venhauser Dammes, dem der Kreis Steinfurt vor Kurzem zugestimmt habe.

Erkenntnissen seiner Fraktion zufolge sei die Stadt Rheine sehr wohl zuständig für den Bau der geforderten Fußgängerampel, somit sei der Bauausschuss in der Lage, hierzu einen Beschluss zu fassen.

Herr Hagemeier fragt, ob seitens des Baulastträgers Bedenken zum Bau der Ampelanlage durch die Stadt Rheine bestehen würden.

Herr Schröder erläutert die Rechtsgrundlage zur Baulastträgerschaft. Danach sei die Stadt Rheine zuständig, wenn es sich um Vorhaben handle, die innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenze für Landes-, Kreisstraßen liegen. Für Bundesstraßen gelte diese Zuständigkeit nicht.

Daneben sei die Stadt für alle Gemeindestraßen zuständig.

In diesem Fall handle es sich um ein Stück freie Strecke einer Landstraße, daher liege die Baulastträgerschaft bei Straßen-NRW.

Aus Sicht der Stadt Rheine bestehe aufgrund der gezählten Überquerungen kein Grund zur Errichtung einer Bedarfsampel für Fußgänger. Herr Schröder zeigt die Zahlen und erläutert die Richtlinie dazu.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schröder, dass es theoretisch im Rahmen einer Vereinbarung denkbar sei, die geforderte Ampel dennoch zu bauen, er befürchte jedoch eine Präcedenzwirkung für das gesamte Stadtgebiet von Rheine.

Seitens der Ausschussmitglieder wird deutlich gemacht, dass diese die durch die Anwohner formulierten Ängste und Bedenken teilen.

Herr Weßling stellt den **Antrag**, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

„Der Bauausschuss der Stadt Rheine beschließt den Bau einer Bedarfsampel an der Salzbergener Straße in Höhe der Straße „Kevenbrink“. Die Baukosten sind in den kommenden Haushaltsplan einzustellen, damit ein Bau im Jahr 2013 erfolgen kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle hierzu erforderlichen Genehmigungen bei eventuell beteiligten Behörden einzuholen.“

Herr Hagemeier schlägt vor, den Beschluss um eine Forderung zur Auflistung aller möglichen Präcedenzfälle zu diesem Projekt zu ergänzen.

Herr Schröder erklärt, der Bauausschuss sei nicht zuständig für den Bau dieser geforderten Fußgängerbedarfsampel. Aus diesem Grunde würde die Verwaltung den Beschluss des Bauausschusses beanstanden, falls dieser gefasst würde. Er verweist auf seine Ausführungen zur Zuständigkeit. Die Sicherung der Salzberger Straße in diesem Bereich sei eine staatliche Aufgabe, die in diesem Fall auf die Stadt Rheine als Verwaltungsaufgabe übertragen worden sei.

Herr Brauer schlägt vor, einen Prüfauftrag zu beschließen, dass die Verwaltung der Stadt Rheine Gespräche führen solle mit Straßen-NRW mit dem Willen, dass die Stadt Rheine ggf. für die Kosten und die Unterhalten der „Schwarzampel“ aufkommen würde und die Ergebnisse rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen zur Verfügung stelle. Zusätzlich solle eine Auflistung möglicher weiterer Standorte solcher Bedarfsampeln angefertigt werden.

Er formuliert den geänderten Beschluss wie folgt:

Die Verwaltung wird mit beauftragt, Gespräche zu führen mit Straßen-NRW zur Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung einer Ampel, die ggf. zulasten der Stadt Rheine errichtet und unterhalten wird. Parallel dazu sollen gleichzeitig ähnlich gelagerte andere Fälle benannt werden.

**Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen
 bei 1 Enthaltung**

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

9. Anfragen und Anregungen

9.1. Geänderte DIN-Vorschriften für die Beschilderung von Rad- und Fußwegen

Herr Winkelhaus verweist auf die Änderung der Vorschriften zur Beschilderung und fragt nach der weiteren Vorgehensweise auf dem Gebiet der Stadt Rheine. Seitens der Verwaltung werden Informationen hierzu in einer späteren Sitzung des Bauausschusses zugesagt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer dankt den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 17:55 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Anke Fischer
Schriftführerin

